

ANTRAG SPD-Gemeinderatsfraktion vom: 08.11.2006 eingegangen: 13.11.2006	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	32. Plenarsitzung des Gemeinderates 23.01.2007 906 11 öffentlich Dez. 5
Erweiterung der Außenfläche des Kinderhauses „Technido“ im Technologiepark		

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -

Die Problematik wird mit den Betroffenen vor Ort besprochen werden.

Finanzielle Auswirkungen nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ergänzende Erläuterungen:			
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Das Kinderhaus „Technido“ ist eine begrüßenswerte Einrichtung, die von Anfang an von der Stadt Karlsruhe im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt wurde. Die Einrichtung ist auf Privatinitiative hin entstanden und hat großen Erfolg. Sie konnte daher expandieren und sogar mit der Einrichtung einer Grundschule den Weg in den schulischen Bildungsbereich einschlagen.

Die Problematik, dass den von „Technido“ genutzten Gebäuden entsprechende Außenanlagen fehlen, ist der Stadtverwaltung bekannt. Dies war von Anfang an leider der Fall. Es liegt in der Natur der Sache, dass Baukörper, die der gewerblichen Nutzung dienen sollen, einen anderen Umgang mit Freiflächen nach sich ziehen als Bauten für Kindergärten.

Um den Betrieb des Kindergartens zu ermöglichen, hat die Stadtverwaltung unter weiter Auslegung des Bebauungsplans ca. 250 qm öffentliche Grünfläche zur Verfügung gestellt. Die Betreiber des Kinderhauses „Technido“ haben sich seither wiederholt um zusätzliche Freiflächen bemüht. Die Stadtverwaltung hat dazu verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt. So könnte die Freifläche durch Umwandlung der vorhandenen Pkw-Stellplätze und die Einbeziehung der Belagsfläche vor dem Kinderhaus zu einer großen Bewegungs- und Aktionsfläche erweitert werden. Außerdem hat die Stadtverwaltung von Anfang an darauf hingewiesen, dass die öffentliche Grünfläche, die direkt an das Außengelände der KiTa angrenzt und durch ein Tor aus dem Kindergarten heraus zugänglich ist, jederzeit als Freifläche für die Kinder mitgenutzt werden kann. Beide Vorschläge wurden von den Verantwortlichen des Kinderhauses „Technido“ bislang noch nicht aufgegriffen, obgleich es im Stadtgebiet Beispiele dafür gibt, wie öffentliche Grünflächen durch Mitnutzung auch Kindergärten zur Verfügung gestellt werden können.

Eine Einzäunung der öffentlichen Grünfläche ist äußerst problematisch. Dabei geht es nicht nur darum, dass Grünflächen wie an anderen Orten auch hier als durchgängige Grünverbindung geplant und deswegen auch erhalten bleiben sollten. In dem hier vorliegenden Fall haben diese Flächen auch die Funktion eines Retentionsraumes, die nicht aufgegeben werden kann.

Aus Sicht der Stadtverwaltung sollten sich die Beteiligten noch einmal zusammensetzen. Gerade die positive Entwicklung des Kinderhauses mit der beginnenden Einrichtung einer Grundschule deutet darauf hin, dass auf Dauer weitere Flächen benötigt werden, sodass sich unter Umständen auch die Frage stellt, ob für die Gesamteinrichtung ein anderer Standort im Technologiepark gefunden werden muss. Dies alles sollte in vertiefenden Gesprächen geklärt werden.